

# Groß-Strehliſer Kreis-Blatt.

Von dieſem Blatte erſcheint jeden Mittwoch ein halber Bogen und beträgt der jährliche Subſcriptionspreis beſſelben 1 Thlr. An Inſertionsgebühren wird für die Spaltenzelle oder deren Raum 1 Sgr. geſchlt. Inſerate werden allwöchentlich bis Dienstag Früh 9 Uhr angenommen.

Stück 37.

Groß-Strehliß, den 16. September

1874.

Nach § 33 des Mil.-Straf-Vollſtr.-Regl. vom 2. Juli v. J. ſind die gegen Perſonen des Beurlaubtenſtandes verhängten Geldſtrafen Seitens des Landw.-Bez.-Comm., welches die Strafe verfügt hat, durch Requiſition der Civilbehörde des Aufenthalts des Verſtraften einzuziehen.

Um einen Termin für die Ausführung des vorallegirten § 33 zu fixiren und um Auseinanderſetzungen wegen der Koſten für die frühere Zeit vorzubeugen, iſt mit dem Königl. Miniſterium des Innern der 1. Januar d. J. als derjenige Zeitpunkt vereinbart worden, von welchem ab die beregten Strafgebühren an die Landw.-Bez.-Com. abzuführen ſind.

Das Kgl. Gen.-Commando wird ergebuſt erſucht, hiervon auch der Corps-Intendantur Kenntniß zu geben.

Berlin, den 10. Auguſt 1874.

## Kriegs-Miniſterium.

Den vorſtehenden Erlaß theile ich den Amts- und Polizei-Verwaltungen zur Kenntnißnahme mit.

Groß-Strehliß, den 9. September 1874.

## Polizei-Berordnung.

Auf Grund des § 11 des Geſetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung (Geſetz-Samm. Seite 211) und in Ergänzung des § 33 unſerer Baupolizei-Ordnung für das platte Land vom 25. October 1862 (Amtsblatt Seite 216) beſtimmen wir Folgendes:

1. An denjenigen Stellen einer Chausſee, wo der Seitengraben fehlt, ſoll die Entfernung der daſelbſt zu errichtenden Gebäude von der Chausſeeſtante in der Regel mindteſtens 5 Meter betragen.
2. Wenn nach Anſicht des Landrathes, und bei Staats-Chausſeen übereinſtimmend hiermit auch nach Anſicht des Königl. Kreisbaubeamten, die örtlichen Verhältniſſe eine geringere, als die vorgenannte Entfernung zuläſſig oder wiünſchenswerth erſcheinen laſſen, kann dieſelbe mit Genehmigung der vorgenannten Behörde bis auf 3,11 Meter ermäßigt werden.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldſtrafe bis zu 10 Thln. oder im Unvermögensfalle mit entſprechender Haft geahndet.

Oppeln, den 8. September 1874.

## Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Lieferung der Fournage für die im Regierungsbezirke Oppeln ſtationirte Land-Gensdarmarie für das Jahr 1875 ſoll für den ganzen Regierungsbezirk mians licitando in Entreprife gegeben werden.

Die Stärke des zum Fournage-Empfange berechtigten Gensdarmarie-Personals iſt zur Zeit 2 Offiziere à täglich 2 Rationen und 83 Ober-Wachtmeiſter und berittene Gendarmen à

1 tägliche Ration. Die Tagesration beträgt zur Zeit  $4\frac{3}{4}$  Kilogramm Hafer,  $2\frac{1}{2}$  Kilogramm Heu,  $3\frac{1}{2}$  Kilogramm Stroh.

Die Bedingungen der Lieferung können in den Landraths-Ämtern, sowie in unserem Geschäfts-Bureau A. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Außer den in den Lieferungsbedingungen erwähnten Verpflichtungen, hat der Unternehmer noch die Kosten der öffentlichen Bekanntmachung dieser Lieferungs-Bedingungen zu übernehmen.

Die Offerten sind für den Centner = 50 Kilogramm Hafer, Heu und Stroh abzugeben, schriftliche Lieferungs-Anerbietungen, resp. Meldungen zur Theilnahme an der Licitation werden bis zum 15. October cr. sowohl bei den Landrathsämtern als auch bei uns in portofreien Briefen angenommen.

Alle Diejenigen, welche schriftliche Offerten abgegeben oder angezeigt haben, daß sie an der Licitation theilnehmen wollen, werden zu dem dazu anzuberäumenden Termine von uns eingeladen werden.

Oppeln, den 2. September 1874.

### Königliche Regierung. Abteilung des Innern.

Nr. 317. Zur landespolizeilichen Prüfung der mittelst allerhöchster Kabinettsordre vom 1. Februar 1873 genehmigten Projectes für Erbauung einer Eisenbahn von Oppeln nach Morgenroth ist für die im Kreise Groß-Strehlitz belegene Strecke ein Termin auf Mittwoch den 23. dieses Monats Vormittags 8 Uhr im Bureau des hiesigen Amtes anberaumt, und wird den zumeist theilhaftigen Gemeinde- und Gutsbezirken anheimgelassen, diesem Termine beizuwohnen.

Groß-Strehlitz, den 12. September 1874.

Nro. 318. Nach den Bestimmungen der Circular-Verfügung der Königlichen Regierung in Oppeln vom 13. Juli 1867 (cf. II. Heft der gedruckten Schulverordnungen Nro. 19) ist zur Uebernahme eines Nebenamtes oder einer anderen mit dem Schulamte nicht in Verbindung stehenden Nebenbeschäftigung seitens der Herrn Lehrer, die ausdrückliche Genehmigung der Königlichen Regierung erforderlich.

Ich habe die Wahrnehmung gemacht, daß einzelne Herren Amtsvorsteher Lehrer mit schriftlichen Arbeiten beschäftigen, ohne daß die Genehmigung hierzu von irgend einer Seite nachgesucht worden ist.

Demzufolge nehme ich Veranlassung, und nachdem auch den Herren Kreis Schulinspektoren mittelst ergangener Circular-Verfügung der Königlichen Regierung in Oppeln vom 28. Juli 1874 hiervon Kenntniß gegeben, die Herren Amtsvorsteher darauf aufmerksam zu machen, daß etwaige Gesuche der Herren Lehrer um Genehmigung zur Uebernahme von schriftlichen Arbeiten der Amtsvorsteher resp. der Funktionen eines Amtsekretairs, an mich einzureichen und in den einzelnen Fällen unter Berücksichtigung aller hierbei in Betracht zu ziehenden Umstände von den Herren Kreis Schulinspektoren und mir zu prüfen sind.

Nur in den Fällen, in welchen bescheinigt werden kann, daß

1. zu der Befürchtung keine Veranlassung vorliegt, das Schulinteresse würde durch die Nebenbeschäftigung geschädigt werden, oder daß
2. in dem betreffenden Bezirke eine andere geeignete Person für die qu. Funktionen nicht vorhanden ist, würde ich in die Lage versetzt sein, die Gesuche der Königlichen Regierung zur Genehmigung vorzulegen.

Das Gleiche gilt von der Uebernahme des Amtes als Standesbeamter und Stellvertreter eines solchen.

Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich, demgemäß die Uebertragung von schriftlichen Arbeiten an die Herren Lehrer stets von der erfolgten Genehmigung abhängig zu machen.

Gr.-Strehlitz, den 5. September 1874.

Nro. 319. Von der K. K. Oesterreichischen Gendarmerie ist ein Pferd, Wallach 7 Jahr alt, hellbraun mit weißem Stern und ein gedeckter Wagen als muthmaßlich gestohlen, mit Beschlag belegt und an das Bürgermeister-Amt in Weiskat in Oesterreichisch-Schlesien abgegeben worden. Das Pferd sowohl wie der Wagen sind im Besitz einer Zigeunerbande gewesen.

Etwaige Ansprüche an die gestohlenen Gegenstände können bei dem hiesigen Amte angemeldet werden.

Gr.-Strehlitz, den 14. September 1874.

Nro. 320. Die Ausführung der Zimmer-, Dachdecker- und Schmiedearbeiten zum schnellen Wiederaufbau der Scheuer auf der Pfarrei Jeschona soll

**am Sonnabend den 19. September Vormittags 11 Uhr**

in meinem Amtslokal nochmals an den Mindestfordernden verbungen werden.

Die Anschlagspreise betragen einschließlich der Hand- und Spanndienste und der Holzlieferung, jedoch nach Abzug der zum Nachweis ausgeworfenen Beträge rot. 763 rthl.

Im Termine sind 40 rthl. als Bietungskautions zu erlegen und werden nach 12 Uhr Mittags keine neuen Bieter mehr zugelassen.

Die übrigen Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen können während der Amtsstunden hiersebst eingesehen werden.

Gr.-Strehlitz, den 12. September 1874.

Nro. 321. Nach einem von der königlichen Regierung hierher mitgetheilten Ministerial-Rescript beabsichtigt die brasilianische Regierung, wiederum 15000 landbauende Einwanderer aus Europa nach Nordbrasilien einzuführen, und wird es bei diesem Kolonisationsprojekt besonders wieder auf die Bewohner von Deutschland abgesehen sein. Es ist bekannt, daß ganz besonders der nördliche Theil von Brasilien wegen seines tropischen Klimas für eine deutsche Kolonisation durchaus ungeeignet ist, eine Erfahrung, die erst im vorigen Jahre das gänzliche Scheitern der in der Provinz Bahia in Angriff genommenen Kolonisations-Unternehmungen Moniz und Theodoro von Neuem bestätigt hat. Der größte Theil der dorthin eingeführten Kolonisten hat, nachdem ein namhafter Prozentsatz durch Krankheiten z. auf den Kolonien zu Grunde gegangen, vor Kurzem im äußersten Glend nach Deutschland zurückgeschafft werden müssen.

Ich richte deshalb die Aufmerksamkeit der Magisträte und der Herren Amtsvorsteher erneut auf diese Vorgänge mit dem Bemerken, daß zur Zeit keinem der in Preußen zum Geschäftsbetriebe zugelassenen Auswanderer-Expediten und Agenten die Bewirkung oder Vermittelung des Transports von Auswanderern nach Brasilien gestattet ist, und mache denselben die strengste Handhabung der gesetzlich bestehenden Bestimmungen gegen alle Auswanderungs-Agenten und Werbe-Emissäre zur Pflicht.

Gr.-Strehlitz, den 12. September 1874.

Nro. 322. Für die Veteranen haben eingezahlt: Herr Wirtschaftspräsident Kaller aus Kaltwasser 1 rthl. Herr Lehrer Wexel Groß-Stanisch, Schiedsmannssache M. contra B. 1 rthl.

Gr.-Strehlitz, den 14. September 1874.

Nro. 323. Vereidet der Lehrer Rother zu Himmelwitz als Gemeinde- und Gerichtsschreiber für die Gemeinde Himmelwitz, der Amtsdienner Joseph Riedel zu Stubendorf als Amtsdienner für den 13. Amtsbezirk Groß-Stein und den 16. Amtsbezirk Radlub.

Gr.-Strehlitz, den 9. September 1874.

Nr. 324. Milde Gaben für die Abgebrannten in Meiningen werden in hiesigem Amte angenommen.

Gr.-Strehlitz, den 14. September 1874.



Vom 1. Oktober d. J. ab sind die Chaussee-Gebejellen des Kreises an folgende Einnehmer verpachtet:

1. Dombrowka an den Einnehmer Schud.
2. Karlubitz " " " Drahof.
3. Rosniontan " " " Gallée.
4. Sucholohna " " " Lippof.
5. Slawenkitz " " Kaufmann Breitbarth.
6. Lichinia " " Einnehmer Schroeer.
7. Dziejchowiz " " Adolph Seibert.

Groß-Strehlitz, den 12. September 1874.

## Bekanntmachung.

Am 19. August d. J. ist in Warmuntowitz bei Verübung eines Diebstahles ein Mann betroffen worden, welcher taubstumm ist, oder sich doch taubstumm stellt. Derselbe ist ungefähr 30—35 Jahr alt, 5' 2" groß, hat langes schwarzes Haar, schwarze Augenbrauen, einen kleinen schwarzen Schnurbart und braune Augen; bei seiner Verhaftung war der betreffende Mann mit einem grauen geflickten Tuchrock, einer braunen Zeugweste, ein paar zerlumpten dunkelgrauen Zeughosen und einer Militärmütze mit Schild bekleidet. Besondere Kennzeichen: an der rechten Gesichtshälfte von der Unterlippe ausgehend nach dem Kinn eine ziemlich tiefe Narbe. Auf dem Rücken des rechten Fußes ebenfalls eine Narbe. Hinfender Gang, wobei der rechte Fuß auf der äußeren Randseite steht, während der innere Rand des Fußes etwas gehoben ist.

Die Herren Amts- und Gemeindevorsteher, sowie die Gendarmen des Kreises, überhaupt alle Diejenigen, welche über die Ortsangehörigkeit des betreffenden Mannes Auskunft geben können, ersuche ich unter Bezugnahme auf die kreisgerichtliche Bekanntmachung vom 29. August ex. Stück 36 Seite 311 des Kreisblatts, schleunigst dem unterzeichneten Amte betreffende Mittheilung zu machen.

Gr.-Strehlitz, den 14. September 1874.

Der Landrathamts-Verweser.

Rudolph.

## Bekanntmachung.

Am Dienstag den 8. September 1874 des Abends gegen 10 Uhr ist der Bauer Thomas Raja aus Wiersbie (Kreis Lublinitz) im Neudecker Walde auf der Landstraße zwischen Stroznitza und Groß-Byglin beraubt und ermordet worden.

Geraubt sind: 1) ein gewöhnlicher Bretterwagen (einzelne Stücke desselben sind am Thatorie gefunden worden), 2) zwei Pferde, das Handpferd ein schwarzbrauner Wallach im Alter von etwa 8 Jahren, das andere ein brauner Wallach von hellerer Farbe, etwa 13 Jahre Jahre alt, mit einem kleinen weißen Stern auf der Stirn und lockiger Mähne, 3) ein gelber Ziegenpelz ohne Ueberzug, am Kragen mit schwarzem Pelz eingefasst mit dunkelgrünen Vorten und Schnüren, 4) eine silberne Spindeluhre mit messingener Uhrfette; 5) ein dunkelgrauer Mantel (russischer Militairmantel) mit zwei Knöpfen und zwei rothen Bändchen am Kragen. Eine erhebliche Geldsumme hat der Beraubte nicht bei sich geführt.

Der That verdächtig sind zwei Männer, welche am Abend des 8. September in Gemeinschaft mit Raja auf dessen Fuhrwerke in Neudeck eingetroffen sind und nach kurzem Aufenthalt im Thilscher'schen Gasthause daselbst die Fahrt auf demselben Fuhrwerke fortgesetzt haben.

Beide Männer sind im Thilscher'schen Gasthause nach ihrer Sprache und ganzen Erscheinung für jüdische Händler gehalten worden. Beide haben abgeschabte schwarze Röcke getragen. Der Eine ist vielleicht 40 Jahr alt, von mittlerer Größe, mit dunklem Vollbart, kurz geschorenen Haaren und spitzer Nase, der Andere vielleicht 22 Jahr alt, etwas kleiner, mit braunen Haaren, einem im Enttischen begriffenen Backenbart und mehreren Narben (anscheinend Blat-ternarben) im Gesicht. Raja hat im Gasthause zu Neudeck erzählt, daß er seine Begleiter in Beuthen auf der Straße getroffen und gegen Zahlung von 1 Thaler zum Markte nach Lublinitz auf seinem Wagen mitgenommen habe; dieselben hatten ihm anfänglich mitgetheilt, daß sie aus Myslowitz, später daß sie aus Rattowitz seien.

Verdachtsgründe ersuche ich mir schleunigst anzuzeigen. Verdächtige Personen sind polizeilich festzunehmen. Die Aussetzung einer namhaften Belohnung für Denjenigen, durch dessen hauptsächlichste Bemühungen die Festnahme und Ueberführung des oder der Thäter gelangt, ist von mir bei der königlichen Regierung beantragt worden. (T. 7 Cr. 17/74.)

Beuthen, den 12. September 1874.

### Der Staats-Anwalt.

#### Steckbrief.

In der Nacht vom 7. zum 8. September l. J. sind aus dem hiesigen gerichtlichen Gefängnisse die nachstehenden fünf Gefangenen:

1. Gottlieb Lazar aus Alt-Zabrze, 2. Casimir Weintropf aus Tarnowiz, 3. Joseph Gawenda aus Mitulskisch, 4. Johann Potyka aus Lipine, 5. Joseph Herschowitz aus Lipine, von denen die drei Ersten zu Zuchthausstrafen verurtheilt worden sind, unter Mitnahme zweier Säbel und eines Bundes Gefängnißschlüssel ausgebrochen.

Es wird erucht, auf die Genannten zu fahnden und dieselben im Betretungsfalle an das hiesige Gefängniß gegen Erstattung der Kosten abzuliefern. Die Signalements sind nachstehend abgedruckt.

Signalement. Vor- und Zuname: Gottlieb Lazar, Geburts- und Aufenthaltsort: Alt-Zabrze, Religion: katholisch, Alter: 27 Jahr, Größe: 1 Mtr. 60 Cmt., Haare: schwarzbraun, Stirn: niedrig, Augenbrauen: schwarz, Augen: braun, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: rasirt, Zähne: gut, Kinn: spiz, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: untersezt, Sprache: deutsch und polnisch, Besondere Kennzeichen: keine, Bekleidung: 1 weißes Hemde, 1 schwarzgestreifte Drillichhose, 1 schwarzgestreifte Drillichjace, sämmtlich G. A. B. gezeichnet.

Signalement. Vor- und Zuname: Casimir Weintropf, Geburtsort: Bulinski Kreis Lublinitz, Aufenthaltsort: Tarnowiz, Religion: katholisch, Alter: 33 Jahr, Größe: 1 Mtr. 68 Cmt., Haare: braun, Stirn: niedrig, Augenbrauen: braun, Augen: braun, Nase: spiz, Mund: gewöhnlich, Bart: rasirt, Zähne: gut, Kinn: rund, Gesichtsbildung: voll, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: kräftig, Sprache: deutsch und polnisch, Besondere Kennzeichen: keine, Bekleidung: 1 weißes Hemde, 1 schwarzgestreifte Drillichhose, 1 schwarzgestreifte Drillichjace, sämmtlich G. A. B. gezeichnet.

Signalement. Vor- und Zuname: Joseph Gawenda, Geburtsort: Rokittnit, Aufenthaltsort: Mitulskisch, Religion: katholisch, Alter: 40 Jahre, Größe: 1 Mtr. 56 Cmt., Haare: dunkelbraun, Stirn: niedrig, Augenbrauen: dunkelbraun, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: rasirt, Zähne: defect, Kinn und Gesichtsbildung: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: untersezt, Sprache: polnisch, Besondere Kennzeichen: keine, Bekleidung: 1 weißes Hemd, 1 schwarzgestreifte Drillichhose, 1 dto. Jacke, sämmtlich G. A. B. gezeichnet.

Signalement. Vor- und Zuname: Johann Potyka, Geburtsort: Lenkau, Aufenthaltsort: Lipine, Religion: katholisch, Alter: 36 Jahr, Größe: 1 Mtr. 70 Cmt., Haare: braun, Stirn: niedrig, Augenbrauen: braun, Augen: grau, Nase: schmal, Mund: gewöhnlich, Bart: blond, Zähne: gut, Kinn: spiz, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: kräftig, Sprache: deutsch und polnisch, Besondere Kennzeichen: keine, Bekleidung: 1 weißes Hemde, 1 graue Drillichhose, 1 graue Drillichjace, sämmtlich G. A. B. gezeichnet.

Signalement. Vor- und Zuname: Joseph Herschowsky, Geburtsort: Zabrze Poremba, Aufenthaltsort: Lipine, Religion: evangelisch, Alter: 38 Jahre, Größe: 1 Mtr. 66 Cmt., Haare: schwarz, Stirn: frei, Augenbrauen: schwarz, Augen: braun, Nase lang, Mund gewöhnlich, Bart: schwarz, Zähne: gut, Kinn: spiz, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: kräftig, Sprache: deutsch und polnisch, Besondere Kennzeichen: auf dem linken Auge blind, Bekleidung: 1 weißes Hemde, 1 schwarzgestreifte Drillichhose, 1 schwarzgestreifte Drillichjace, sämmtlich G. A. B. gezeichnet.

Beuthen, den 8. September 1874.

### Der Kreis-Gerichts-Director.

### Steckbriefs-Ergänzung.

Der hinter den aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß in der Nacht vom 7. zum 8. d. M. entsprungenen Gefangenen erlassene Steckbrief wird dahin ergänzt daß auf der Flucht:

Johann Potyka ein graues Jaquet mit Sammttragen und graue Mütze,

Gottlieb Lazar ein graues Jaquet und graue Mütze,

Josef Gawenda einen gelblichen Tuchrock und eine Bergmannsmütze,

Casimir Weintrop einen gelbgrauen Zeugrock und eine Bergmannsmütze,

Joseph Herschowski eine schwarze Bergmannsjacke, eine schwarze Hose und eine grüne Hüfarenmütze,

als Bekleidung sich beschafft und angelegt haben sollen.

Beuthen D.-S., den 12. September 1874.

### Königliches Kreis-Gericht.

Der hinter dem Einlieger Joseph Nowak, auch Fritz Fritzel und Machinia genannt, aus Petersgrätz unterm 28. August cr. resp. unterm 20. October 1873 erlassene Steckbrief wird widerrufen.

Groß-Strehlitz, den 9. September 1874.

### Königliches Kreis-Gericht.

Zur repetitorischen Prüfung in meiner Behausung fordere ich folgende Hebammen auf: Thella Stanischowska in Himmelwitz, Josepha Bürgel in Salesche, Josepha Poralla in Kaltwasser, Josepha Bierweis hier

am 23. d. M. 11 Uhr Vormittag.

Catharina Nyckert in Kadlub, Hedwig Krotofil in Dttmuth, Marie Niemiez in Roswadze, Anna Hanke hier

am 30. d. M. 11 Uhr Vormittag.

Blara Matter in Ujest, Florentine Gottsmann in Blotnitz, Hedwig Machon in Stubendorf, Anna Dowerg hier

am 7. October 11 Uhr Vormittag.

Die Hebammen haben gleichzeitig ihre Instrumente einer Revision zu unterwerfen. Ich ersuche die Wohlh. Magisträte und Ortsvorstände, die betreffenden Hebammen mit dem Inhalte dieser Aufforderung bekannt zu machen.

Gr.-Strehlitz, den 12. September 1874.

Der königliche Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Bruck.

### Anzeiger für das Kreisblatt.

#### Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Wir zeigen hierdurch an, daß an Stelle des Herrn Schmitalla, Herrn Hugo v. Rönne die Agentur Groß-Strehlitz übertragen worden ist und bitten, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an denselben zu wenden.

Breslau, den 9. September 1874.

**Die General-Agentur.**  
Hoffmann & Ernst.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung erkläre ich mich zur Vermittelung von Versicherungen für die auf Gegenseitigkeit gegründete Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha, sowie zur Ertheilung von Auskunft gern bereit.

Groß-Strehlitz, den 9. September 1874.

Hugo v. Rönne.



**Holz-Verkauf.**

Das in dem Stadtförsten vorhandene Stock- und Ntholz II. Klasse wird von nun an auch an Fremde verkauft, was wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen.  
Groß-Strehliß, den 10. September 1874.

**M a g i s t r a t.**

**Der Waldstreu-Verkauf**

im Groß-Strehlißer Stadtförsten beginnt

**am 1. October d. J. Vormittags 9 Uhr**

gegen gleich baare Bezahlung und unter folgenden Bedingungen:

Die gefaufte Waldstreu muß von dem Käufer bis spätestens den 1. November ex. abgefahren werden. Das Rechen der Streu darf nur nach Anweisung des Försters ausgeführt werden. Die Abfuhr geschieht auf den von dem Förster bestimmten Wegen. Aexte, Sägen und eiserne Rechen dürfen in den Wald nicht mitgebracht werden. Wiederverkauf der Waldstreu ist nicht gestattet. Der Sammelplatz ist am Eingang des großen Gestells Jagd Nr 14 bei Waldbäuer.

Groß-Strehliß, den 10. September 1874.

**Magistrat.**

Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß am Montag, den 28. September ex. Vormittags 10 Uhr zu Breslau, Altscheitniger Str. Nr 22 (Stahlsches Grundstück) der öffentliche meistbietende Verkauf einer beträchtlichen Anzahl Zuchthiere der mittel- und oberdeutschen Höhengschläge, der Holländer, Oldenburger und Wilstermarisch-Race, welche die schlesischen landwirthschaftlichen Vereine für circa 25,000 Thaler durch besondere Delegirte in den Ursprungsländern haben ankaufen lassen, erfolgen wird.

Die Besichtigung kann bereits am Tage vorher stattfinden, und sind Auktionsbedingungen und Kataloge an Ort und Stelle zu haben.

Doppeln, den 11. September 1874.

Der Vorstand des land- und forstwirthschaftlichen Vereins.

A. Luederissen.

Meine Modewaren, Tuch-, Leinwand- und Tischzeughandlung umfaßt zu wesentlich billigen Preisen eine bedeutende Auswahl modernster Kleiderstoffe in Plaids, Cachemir, Ripé, Lamas und Diagonals, schwarzer Seidenstoffe in Taffet, Gros de Cachemir, Gros de Holland (seidner Atlasstöper), eine bedeutende Auswahl türkischer Longshawls und Grand-Fonds, ein schönes Sortiment schwerer Hausleinen von reinem Handgespinnst, Bleich-Züchen- und Inlet-Leinen, Tischgedecke, Möbelstoffe und Gardinen in den modernsten Gangarten und zu wirklich sehr billigen Preisen.

Ebenso erlaube ich mir auf mein neu sortirtes bedeutendes Lager modernster Rock-, Hosen- und Ueberzieherstoffe, wollenen Oberhemden, seidnen Cachenez's ergebenst aufmerksam zu machen.

Es ist mir ausnahmsweise diesmal geglückt, sehr vortheilhaft einzukaufen, bin demnach in der angenehmen Lage, das Gute und Schöne mit dem Billigen verbinden zu können.

**Louis Herzfeld,**

in Groß-Strehliß.

Alle am hiesigen Königl. Gymnasium für das Schuljahr 1874/75 eingeführten

**Lehrbücher, Lexica, Atlanten, Hefte etc.**

sind in meiner Buchhandlung in neuen Auflagen — gut gebunden — zu billigen Preisen vorrätzig. Genaue Verzeichnisse sind vom 20. d. M. ab bei mir gratis zu erhalten.

**Albert Dannehl, Buchhändler.**

Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich gewisser Umstände halber in Groß-Strehly verbleibe.

Am 1. Oktober verlege ich mein Geschäft in mein Haus neben meinem früheren Geschäftsfokal und werde ich mein Lager in allen Nouveautés reichlich sortirt halten, und stets bemüht sein, bei reeller Bedienung und soliden Preisen, allen Anforderungen zu entsprechen. Ich bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Gr.-Strehly.

**S. S. Piorkowsky.**

## Zur Herbst-Düngung

1873.

Verdienst-Medaille.

Wiener Welt-Ausstellung.

**f. ged. Knochen-Mehle Ia, div. Superphosphate**

und zusammengesetzten

liefert z. Z. noch billigst unter  
Gehalts-Garantie ihre bekann-  
ten und bewährten

1874.

Prämiirt Bremen.

### künstlichen Düngemittel

jeglicher Art und versendet auf Erfordern ihre Preis-Courante.

Gleiwitz, im September 1874.

**Die Gleiwitzer chemische Fabrik künstlicher Düngemittel.**

*Dr. D. Hiller.*

## Silesia, Verein chemischer Fabriken.

Wir empfehlen unter Gehaltsgarantie unsere Düngerfabrikate: **Superphosphate** aus **Spodium**, (Knochenkohle), **Mejillones-** resp. **Baker-Guano**, Knochenasche *z.*, **Superphosphate** mit **Ammoniak** resp. **Stickstoff**, **Kali** *z.*, **Knochenmehl**, gedämpft oder mit Schwefelsäure präparirt *z.*

Ebenso liefern wir **Chilisalpeter**, **Kalifalze**, **Peruquano**, roh und aufgeschlossen, **Ammoniak** *z.* und versenden Proben und Preis-courante auf Verlangen franco.

**Bestellungen** bitten wir zu richten entweder an unsere Adresse hierher nach **Ida- und Marienhütte bei Saarau** oder nach **Breslau** an unsere dortige **Zweigniederlassung**, **Schweidnitzer Stadtgraben 12.**

Vom 1. September *cr.* habe ich um vielfachen Wünschen meiner geschätzten Kunden entgegen zu kommen, einen

**Belletristischen und gemeinverständlich-wissenschaftlichen**

## Bücher-Novitäten-Zirkel

eingerrichtet. Die lebhafteste Theilnahme, welche dieser Plan am hiesigen Platze gefunden, beweist, dass dem gebildeten Publikum ein Zirkel im obigen Sinne Bedürfniss geworden ist.

Der Zweck des Zirkels ist, den geehrten Abonnenten die besten, neuesten Erscheinungen beliebter Autoren auf dem Gebiete der **Belletristik**, **Literatur** und **gemeinverständlich Wissenschaft** für einen verhältnissmässig sehr geringen Abonnementspreis darzubieten. Prospekte und Verzeichnisse der circulirenden Novitäten sind bei mir zu erhalten.

Gr.-Strehlytz.

**Albert Dannehl**, Buchhändler.

[Hierzu eine Beilage.]



# Beilage zu Stück 37 des Gr.-Strehliger Kreisblatts.

Wegen Anschaffung einer Dampfdreschmaschine verkauft das Dom. Rzehtz p. La-band D.-S. 2 noch gut erhaltene 4spännige Dreschmaschinen mit Wurfmaschine (darunter eine Kemna'sche mit 52 Zoll Trommelbreite.)

Ein gebrauchtes 7octaviges Mahagoni-Flügelinstrument von schönem klangvollem Ton im besten Stande, steht umzugshalber für einen sehr billigen Preis zum Verkauf. Herr Pfarrer Elias, wofelbst dieses zur Ansicht steht, wird die Güte haben näheren Aufschluß hierüber zu ertheilen.

Jarischau den 1. September 1874.

Hoffmann.

## AVIS den Herren Landwirthen.

Zur Herbstdüngung empfehle mein Lager von Kali-Salzen und Superphosphaten zu Fabrikpreisen billigst.

Dppeln, September 1874.

**W. Gotthelf.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener Wächter wird auf Kruppa-Mühle bei Keltisch zum sofortigen Dienstantritt gesucht. — Persönliche Meldung. — Unverheirathet erwünscht, da bis jetzt keine Wohnung disponibel.

Mit Beginn des neuen Gymnasial-Schuljahres finden Pensionaire gute Aufnahme.

Gr.-Strehlig.

Drischel.  
Lehrer.

## Mentzel und v. Lengerke

Landwirtschaftlicher Kalender pro 1875 in allen Ausgaben vorrätzig in der Buchhandlung  
Albert Dannehl.

Doppelte und einfache Pistolen sind stets vorrätzig.

Theod. Hoffmann.

Gummiplatten, Gummischnuren, Selbstöler Vorseßplatten mit Füllregulirvorrichtung halte stets auf Lager.

Theod. Hoffmann.

Ende dieses Monats treffe ich wieder hier ein und übernehme Reparaturen und Stimmen von Flügelinstrumenten. Anmeldungen bitte bei Herrn Rektor Ulke oder in der Druckerei d. Bl. niederzuliegen.

Czerwenka.

Dachpappe, Theer, Stabeisen, Achsen, Rahmplatten, Kofstabe, sowie alle Sorten Guß- und Blechthüren, Sturzbleche, Bratpfannen, sowie Thür- und Fensterbeschläge, verkauft zu billigsten Preisen.

Theod. Hoffmann.

Messingene Patent-Wagenbalken, Wagschaalen sind vorrätzig und verkaufe billigst.

Theod. Hoffmann.

Sargbeschläge in größter Auswahl, Kar-dätschen, Striegeln, Gußstahlbuchstaben, Zahlen einzeln und sackweise sind vorrätzig.

Theod. Hoffmann.

**F. D. Wundram's Hamburger Magen- und Cholera-Bitter** ist gegen Erkältung des Magens, sowie zur Verdauung der Speisen bestens zu empfehlen a Fl. 6 Sgr.

Zu haben bei D. A. J. Kaller in Gr.-Strehlig.

## Meldescheine

nach den neuen Schemas sind vorrätzig in R. Hübner's Buchdruckerei.

In C. v. Dffleth's Buchhdlg. ist vorrätzig: Das Eheschließungsrecht vom 9. März 1874. Als Anleitung für Standesbeamten zusammengestellt von Dr. Stülzel, geheimen Justiz- und vortr. Rathe im Justizministerium.

## General-Versammlung zu Leschnitz, Vormittags 11 Uhr, im Anstaltsgebäude, Montag, den 28. September,

wozu den Verwaltungsrath, Mitglieder, mit Vollmacht versehene Vertreter von Kreis, städtischen und anderen Corporationen, die mindestens 10 Thlr. jährl. Beitrag zahlen, Unterzeichneter hiermit ergebenst einlabet.

Vorlagen: Mittheilung, daß der Verein durch k. k. Huld Corporationsrechte erhalten und Berathung über zu ergreifende, weitere Maßnahmen, Rechnungslegung, Jahresbericht, Prüfung der Zöglinge u. u.

dann Verwaltungsrathssitzung, wobei die angemeldeten Zöglinge mit: **Geburts-, Impf-, Schul-, Physikats-** (daß die Kinder fortbildungsfähig, frei von ansteckenden u. das Zusammenleben mit andern Kindern gefährdenden Krankheiten,) **Armutshzeugniß** (für ganz oder theilweis Freizöglinge), **Revers** (wonach sich die Angehörigen zu kostenfreier Abholung der Kinder verpflichten) und **vollständigem Anzug** versehen, zu stellen sind.

**Verwaltungsrath des Vereins für Erziehung und Unterricht schwachsinziger Kinder  
aus dem Regierungsbezirk Oppeln.**

Der Vorsitzende.

Mücke, Pfarrer in Klutschau bei Ujest.

### Öffentliche Bekanntmachung.

**Freitag den 18. Septbr. er. 2 Uhr Nachm.** werde ich im SpeiseSaale des hiesigen Gerichtsgefängnisses im Auftrage der königlichen Gerichts-Commission hierseibst

circa drei Centner assirirter Acten, mehrere Lexte, eine Cylinder-Uhr nebst Kette, einen Pelz, ein Krautfaß, eine Wanduhr, einen Kinderwagen, ein Bügeleisen, zwei größere Tische, zwei Bettstellen, mehrere Bilder und andere Gegenstände

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern.

Ujest, den 14. September 1874.

### Sampel.

Gerichts-Aktuar als Auktions-Commissar.

### Nicht zu übersehen.

Am 22. September d. J. findet der zweite Jahrmart zu Annaberg Kreis Groß-Strehlitz statt. Alle Jahrmartbesucher, Käufer u. Verkäufer werden um rege Theilnahme an demselben hiermit ersucht.

Für gute Getränke u. s. w. wird gesorgt werden.

Annaberg, den 18. September 1874.

**J. Trojan.**

Gastwirth.

### Den Herren Standesbeamten

empfehlen wir die so eben erschienenen Formulare zur Beurkundung des Personenstandes auf seinem Urkundenpapier. Wir versenden dieselben auf Wunsch franko.

Oppeln, im September 1874.

**B. Majud & Comp.**

### 15 Sgr. pro Quartal

beträgt vom 1. October ab der Abonnementspreis für die Theilnehmer des **Journal-Verzeichnisses** unterzeichneter Buchhandlung.

Es werden hierfür nur neuere Nummern der beliebtesten Zeitschriften geliefert!

Ältere Zeitschriften gelangen gar nicht zur Circulation! — dieselben halte **Jahrgangsweise gebunden vorrätzig** und stehen solche dem geehrten Leser für **das Leihgeld von 2 Sgr.** pro Band zur Verfügung.

C. v. Offiegh's Buchhdlg.

Ring, neben der Apotheke.

Das **Dom. Rogowschütz** sucht zum 1. October einen tüchtigen, der deutschen Sprache mächtigen Stellmacher.